

A n h a n g.

Betreibung des Floretfechtens.

Vorbemerkungen.

Das Floretfechten wird nach den, vom Hauptmann von Selmnitz entworfenen, Lektionen betrieben. Es erfordert einen größeren Aufwand an Zeit, als das Gewehrfechten, und daraus schon geht hervor, daß es in engeren Gränzen gehalten werden muß, als dieses. Die Einwirkung des Floretfechtens, sobald es richtig betrieben wird, ist unfehlbar. Es erzeugt zuvörderst Gewandtheit, Anstand und eine sichere Haltung, — und bei fortgesetzter Übung gibt es eine feste Hand und einen schnellen Blick — Eigenschaften, auf die das Gewehrfechten auch hinwirkt, die aber hier, bei der leichteren Waffe und der feineren Behandlung, welche diese erfordert, noch gesteigert werden können. Wie jenes, bleibt es zugleich nicht ohne vortheilhaften Einfluß auf einen schnellen Entschluß und auf Gegenwart des Geistes, indem es mit der Gefahr vertraut macht und den Werth des Augenblickes schätzen lehrt.

Diese Vortheile, die das Floretfechten gewährt, weisen deutlich darauf hin, daß es eine sehr zweckmäßige Übung zu Ausbildung der Unteroffiziere, und vorzüglich in dieser Hinsicht zu betreiben ist. Soll es aber wirklich den günstigen Einfluß äußern, den man sich versprechen kann, und soll grade der Zweck nicht verfehlt werden, an dem vorzüglich gelegen ist: so hängt alles davon ab, in den Schülern Lust zu dieser Übung zu erwecken. Dies ist namentlich